

### Aus der Stadt Halle

#### Am Schluß einen Händedruck.

Ein interessanter Mensch steht vor Gericht, der 43jährige Herr Paul Dage, 5 u. 1/2, jetzt noch in Strafbau. Er muß 6 Jahre Strafbau verbüßen. 26 Vorstrafen können ihm vorgerechnet werden. Dreimal ist er wegen Kirchenraubes bestraft. Und auf Kirchenraub lautet auch jetzt die Anklage.

Am Mai 1922 hat ein Einbrecher aus der Kirche in Müßlich ein Taufbecken gestohlen, das schon aus der Zeit vor der Reformation stammt. Frau Hagenbusch beschuldigt ihren Mann, den Diebstahl ausgeführt zu haben. Und als Vermittler für die Angelegenheit hat sie sich ihres Liebhabers bedient.

Der Angeklagte bestritt die Tat. Seine Frau handle aus Bosheit, weil er die Scheidung beantragt habe. „Ehenlo wie ich — so tuft er — kann sie selbst, ihr Liebhaber oder der Pastor das Taufbecken gestohlen haben. Na, überhaupt die Pastöre!“

Und nun beginnt Hagenbusch eine Absipptia gegen die Geistlichen, denen er alle Sünden nach den zehn Geboten nachsagt. „Über den Pastoren ist kein Richter aus; denn die Richter haben ja mit den Pastoren auf der gleichen Schulbank gesessen.“

Und in dieser Tonart geht es fort. Der Staatsanwalt beantragt 2 Jahre Gefängnis. Das Gericht spricht den Angeklagten frei. Das Zeugnis der Frau hat es nicht für ausreichend erachtet. Da ist der Angeklagte, der vorher den Vorständen der Parteiführer nachsagt, hat, wie ausgemessen. Er bekennt sich für den Freispruch mit einem rasierten Händedruck.

#### Die Frage der städtischen Müllabfuhr.

Im Stadtverordnetenkollegium waren unlängst zwei Anträge gestellt, deren einer Mittel für die Einrichtung einer städtischen Müllabfuhr verlangt, während der andere eine staatsfreie Abfuhr, und Müllabfuhr wünscht. Der städtische Verkehrsausschuß hat die beiden Anträge vorbereitet und ist zu dem Beschlusse gekommen, die Vorlagen dem Magistrat zu übermitteln, damit er sie gründlich durcharbeite und prüfe und, wenn sich die Sache als durchführbar erweise, eine Vorlage einbringe.

Diesem Standpunkt schloß sich gestern der Ausschuss an. In ähnlicher Weise hat man sich schon vor manig Jahren gegenüber diesem Thema verhalten, das so einfach nicht zu meistern ist. Die Ausichten, eine städtische staatsfreie Müllabfuhr zu bekommen, sind vielleicht heute noch utopischer als damals; denn heute hat die Stadt größere finanzielle Mittel für eine Einrichtung zu beschaffen, die zum mindesten im Anfang sehr kostspielige Anschaffungen erfordert.

## Die Stadt wider den Staat.

Falsche Wege des Staates in der Erwerbslosenfürsorge / Neue Notstandsarbeiten der Stadt. / Wiedererzählen der städtischen Schul- und Kleiderwerkstatt. / Warmes Essen für Außenbeschäftigte.

Die gestrige Sitzung des Haushaltsausschusses war der schweren Sorge gewidmet, die heute auf allen Gemeinden mit industrieller Bevölkerung lastet: wie können die Erwerbslosen mit ihren Familien durch den Winter gebracht werden? Anträge zu stellen, ist selbstverständlich nicht schwer; sie lagen denn auch in reicher Fülle vor.

Zunächst gab es eine grundsätzliche Aussprache über das Erwerbslosenproblem überhaupt. Vertreter des Ordnungsbundes betonten dabei, daß Anträge wie Lieferung von warmer Kleidung und Schuhwerk aus dem Stadtmagazin, Abgabe warmer Kleider aus Selbsthilfenpreis, nicht geeignet seien, die allseitig anerkannte Not der Erwerbslosen zu mildern. Bei solchen Maßnahmen würde nur ein ganz geringer Teil der Erwerbslosen eine Erleichterung haben, alle anderen Erwerbslosen, die davon ausgeschlossen seien, würden mit Unzufriedenheit erfüllt werden. Was nun ist, sei eine grundsätzliche

Umgekehrung der gesamten Arbeiterfürsorge durch Reich und Staat. Etwas hätten die Gemeinden dazu beitragen. Mit der jetzigen Art der Versorgung durch Notstandsarbeiten sei weder den Arbeitnehmern noch den Arbeitgebern gedient. Man müsse wirklich produktive Arbeitsgelegenheiten schaffen, müßten den Arbeitern die Möglichkeit geben, in ihren Betrieben und bei ihrer gewöhnlichen Arbeit zu bleiben. Dann könne es gar keine Arbeitslosigkeit in diesem Umfange geben. Wenn Reich, Staat und Gemeinden der Wirtschaft helfend beizutreten durch Schaffung von Arbeit, durch Darlehen, durch Bürgschaften, würden sich Arbeitsmöglichkeiten genug schaffen lassen.

Oder ist es nicht geradezu ein Anlaß, in der gegenwärtigen schlimmen Krisezeit Arbeiten als Notstandsarbeiten nur dann anzuerkennen, wenn sie nicht notwendig seien, also jetzt unterbleiben können, statt sie durch wirklich notwendige Arbeiten zu ersetzen? Denn schließlich ist das Reich die Notstandsbeihilfe sofort zurück, wenn die Arbeiten notwendig, also im gewissen Sinne produktiv sind.

Diese Ausführungen unterstützte Oberbürgermeister Dr. Klose noch besonders. Er führte dabei aus, daß der deutsche Städtebund schon vor Monaten die Not der jetzigen Zeit vorausgesehen habe und eindringlich bei der Regierung vorstellig geworden sei, um Arbeit zu schaffen und die Wirtschaft wieder zu erhalten. Anlaß, daß das Reich und der Staat helfe, werden die Gemeinden dazu ausreichen. Notstandsarbeit zu schaffen, eine Hilfe, die keine Hilfe ist und die nur bewirkt, daß

das Reich in der ganzen Frage ratlos dasteht. Und die Darlehensanbietungen des Reiches, den Gemeinden den 80 Prozent der für Not-

standsarbeiten aufzubringenden Summe darlehensweise vorzubehalten, ist kein gangbarer Weg.

Injere Stadt sei imstande, nahezu für 2 000 000 Mark Notstandsarbeiten zu schaffen. Und das wäre nötig, um den Erwerbslosen einigermassen Arbeit zu geben, aber bei dieser Summe würde die Stadt 400 000 M. zuzuführen müssen, die sie nur wieder aus der Wirtschaft durch Steuern und Beiträge herausholen könne. Schließlich ist die Frage auch nicht unbedeutend, warum man eigentlich dann die Arbeit bekommen, vielleicht erst, wenn das ganze Erwerbslosenproblem eine ganz andere Lösung gefunden habe.

Was den Wunsch aus der Verammlung anlangt, die Stadt Halle möge bei der Reichsregierung nachsich vorstellig werden, so verzeigte er sich keinen Erfolg, denn was dem gesamten deutschen Städtebund nicht gelungen sei, wird einer einzelnen Gemeinde erst recht nicht gelingen, nämlich die Regierung von ihren verordneten Maßnahmen abzubringen. Will die Regierung helfen, dann müssen ganz andere Richtlinien für Wirtschaft und Finanzen herabkommen. In Halle ist es noch besonders unangenehm, denn wenn die Stadt selbst wirklich etwas Besseres tun will, um der augenblicklichen Not zu steuern, dann kommt bestimmt die Aufsichtsbehörde und verhindert deren Ausführung.

Im Laufe der Aussprache machte der Magistrat ferner noch Angaben darüber, daß derzeit

5100 männliche und 700 weibliche Arbeitslose gestellt seien, während die Metallarbeiter mit 1500, die ungerenteten mit 1500, die männlichen Angestellten mit 400 und die weiblichen Angestellten mit 155 vertreten seien. In der ganzen Provinz sei Halle als Stadt die einzige, die Notstandsarbeiten in diesem besonderen Umfange ausführen lasse, während die Provinz und die übrigen öffentlichen Behörden, wie Eisenbahn und bergl. nichts unternehmen. Bis jetzt seien für unsere Arbeitslosen

#### für 11 000 Tagewerke Arbeit

bereitgestellt und von der Regierung genehmigt, für weitere 28 000 Tagewerke habe die Zustimmung der Regierung noch aus. Ferner will die Stadt noch für weitere 300 000 Mark Notstandsarbeiten schaffen.

Um dem Antrage betreffs Kleidung und Schuhwerk gerecht zu werden, will man sofort die Schuhmacherwerkstatt und Kleiderwerkstatt wieder einrichten, damit sämtlichen Arbeitslosen die Beschaffung oder Reparatur dieser Bekleidungsgegenstände für ein billiges Geld möglich gemacht werde.

Aus dem aus der Verammlung der Wunsch, schon jetzt mit Arbeitern, für welche die Mittel im nächstjährigen Etat eingelegt sind, herauszukommen, um der jetzigen Wirtschaft nach Möglichkeit Arbeit auszuführen.

Nachdem geltend gemacht wird, daß generelle Unterstellungen aus der allgemeinen Fürsorge nicht gesetzlich ausführbar seien, sondern nur individuell, also nach Antrag und Prüfung, wurde von bürgerlicher Seite der Antrag der Listen dahin abgeändert, der Magistrat soll sofort die Schuhmacher- und Kleiderwerkstätten wieder einrichten zur Versorgung der Arbeitslosen mit billiger Schuwerk und Kleidung. Während der erste Teil des Antrages in der Sitzung der SPD. und SPD. abgelehnt wurde, gelangte der Änderungsentwurf zur Annahme. Der weitere Antrag auf Abgabe von warmem Essen fand Annahme.

Ein weiterer Antrag: in allen städtischen Betrieben ist sofort die achtstündige Arbeitszeit einzuführen, wurde angenommen, dagegen ein weiterer Antrag, den Erwerbslosen Karosetten und Rollen abzugeben, den verzeierten Ausgeheueren eine Notstandsbeihilfe von 40 M. und den unverschuldeten von 20 M. sofort zu gewähren, abgelehnt, da der zweite Teil durch die allgemeinen Fürsorgemaßnahmen schon ausgeführt werde, dagegen der letzte durch die allgemeine Fürsorge, unter den die Ausgehueren fallen, unnötig wird.

#### Leichte Abschwächung der Steuerung.

Die hallischen Lebenshaltungskosten-Indexziffern hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 13. Jan. auf Grundlage der fünfjährigen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet:

- 1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) einfl. Betrag, ohne Steuern und soziale Abgaben: 1,28 (Veränderung gegenüber der Woche 1,5 Proz.);
- 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf 1,23 (1,5 Proz.);
- 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) 1,20 (1,6 Proz.);
- 4. Ernährung 1,28 (2,3 Proz.);
- 5. Heizung und Beleuchtung 1,76 (- Proz.);
- 6. Wohnung 0,87 (- Proz.);
- 7. Bekleidung 1,51 (- Proz.);
- 8. Sonstiger Bedarf 1,75 (- Proz.).

#### Treibis.

Der Wasserstand der Saale am Unterpiegel der Trothaer Schleuse zeigte heute 3 Meter. Der Fluß führt fastes Treibis. Der Schiffverkehr war gestern nicht unbedeutlich. Es verließ die Schleuse Trotha: Dampfer Merseburg mit Stückgut von Hamburg nach Halle; Dampfer Erfurt mit Stückgut von Hamburg nach Halle; Schiffe Bernstein mit Stückgut von Hamburg nach Halle; Schiffe Holland mit Stückgut von Hamburg nach Halle; Schiffe Wilmges leer von Alstedden nach Halle; Schiffe Müller leer von Wettin nach Halle.

#### Aus Furcht vor der Operation.

Gestern nachmittag hat sich der Schmiech Theodor Roth aus Eberstedt im Krankenhaus Bergmannstorf auf einem Abort erhängt. Roth sollte sich einer Nierenoperation unterziehen, womit er nicht einverstanden war. Aus Angst vor der Operation erhängte er sich.

# Freitag / Sonnabend / Montag

bringen wir die durch den  
**Inventur-Ausverkauf**  
entstandenen

# BRÜCKE

zu nochmals stark ermäßigten Preisen zum Verkauf!

Riesige Mengen Reste und Abschnitte aller Art haben wir auf Extratischen im Lichthof unseres Hauses ausgelegt

Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht!

# BRUNNEN

Halle an der Saale

BENJAMIN

Gr. Ulrichstr. 22-24, Rannischer Platz

In zwei Stunden um die Welt.

Wortzug des Weltzelebens D. Wagner. In zwei Stunden raucht ein Weltzelebens...

In Hamburg präsierte Bilder der Auswanderungs- und des Ausländererlebens. Kolumbien, der aufstrebende Erdteil und das Ziel vieler deutscher Auswanderer...

Ueber Westo, das flüssige Land der Revolutionen, führt der Weg des Globetrotters, der bald in den vornehmsten Hotels als Grandjeune auftritt...

Nach einem Besuch der europäischen Hauptstädte zum Schluß betonte, höchstens als die Bemerkung, dass in diesen Tagen der Welt...

Im Zeitungsamt, Eigenes und Allgemeines. Bekanntes, das die Vorträge von allen farbenreichen Bild...

Die Geheimnisse der Tierseele.

Der Herr Naturforschergesellschaft hielt im Thaliaaal der bekannte Forscher Friedrich von Lucanus einen Vortrag über die Geheimnisse der Tierseele.

Der Redner wies unter anderem hin auf verschiedene Indizien der Seelenleben Säugthiere, deren primitive Fähigkeiten weit übertrieben werden von vielen Wohlthunern von Tieren...

Herr von Lucanus ist nun der Ansicht, daß alle diese interessanten Vorgänge in einem Seelenleben nichts zu tun hätten. Ganz automatisch geben die Funktionen des Hirns...

Der evangelische Arbeiter- und Volkverein Halle.

Am Sonntag feierte Mitglieder zu der ersten dreijährigen Versammlung eingeladen, die Herr Schröder D. Fuge leitete. Herr Sekretär Krüger sprach über die Aufgaben der evangl. Arbeiter- und Volkvereine...

Nach dem Vortrage wurde u. a. der öffentliche Volksabend am Sonntag den 31. Januar im großen Saale der Stadtmission...

stättfindet soll besprochen. Pastor Dr. med. Altmann hält an diesem Abend ein öffentliches Vortrag über „Naturwissenschaften und Bibel“.

Die eiserne Braut.

„Niederplatz“ und „Große Wirtshaus“. „Die eiserne Braut“ ist ein Film, der die Liebe der Deutschen zu unserer Marine wieder zu wecken, dazu soll der ausgezeichnete Film „Die eiserne Braut“ dienen...

Vor dem Film werden interessante Aufnahmen aus dem Arbeiterleben der Marine an Bord des Schulschiffs „Rohde“ gezeigt. Eine man die jungen Jünglinge beim Plenum im hochaktuellen Trümmern und ein reichhaltiges Beiprogramm läßt sich in beiden Theatern dem Hauptfilm an.

Zwei Gedanktafeln.

Am Saale G. Ulrichstraße 57 werden heute die nachstehenden Gedanktafeln angebracht: Professor Dr. Gustav Herzberg wurde...

Stadtkassier Geheimer Kommerzienrat Ludwig Wucherer wurde in diesem Saale am 20. Mai 1790 geboren.

Turbulenz.

Wie aus der Co.-Soz. Probenabend mitteln, werden in der Woche vom 17. bis 23. Januar folgende in den Saalstrassen 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Am Freitag, den 17. Januar, wird der Saalstrasse 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Das Festspiel aus dem Ofen entstand gestern nachmittags in einer Uffenerstarrt der Diestauer Straße Feuer. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle und befreite die Gefahr. Der Schaden ist gering. Das Feuer löschte sich selbst.

Am Freitag, den 17. Januar, wird der Saalstrasse 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Die nächste Opernreihe geht am Donnerstag, 21. Januar, im Stadttheater (Vorgangs komische Oper „Der Magaroloer“) in Szene. Die Musik zu diesem Werke stammt zum größten Teile aus der homischen Oper „Cagliostro“.

Die nächste Opernreihe geht am Donnerstag, 21. Januar, im Stadttheater (Vorgangs komische Oper „Der Magaroloer“) in Szene. Die Musik zu diesem Werke stammt zum größten Teile aus der homischen Oper „Cagliostro“.

Die nächste Opernreihe geht am Donnerstag, 21. Januar, im Stadttheater (Vorgangs komische Oper „Der Magaroloer“) in Szene. Die Musik zu diesem Werke stammt zum größten Teile aus der homischen Oper „Cagliostro“.

Die nächste Opernreihe geht am Donnerstag, 21. Januar, im Stadttheater (Vorgangs komische Oper „Der Magaroloer“) in Szene. Die Musik zu diesem Werke stammt zum größten Teile aus der homischen Oper „Cagliostro“.

einem Lichtbildervortrag vorzuführen und damit persische Bilder vorführen, die sich nach überall breiten. Es sei nochmals nachdrücklich darauf hingewiesen. (S. Anzeiger.)

Island und Spitzbergen im Film. Heute abend findet zum letzten Male im Thaliaaal der sehr lehrreiche und spannende Filmvortrag des Reichsfinanzdirektors „Island und Spitzbergen“ statt.

Wochensnachrichten.

Streikverhandlungen. Sonnabend, 16. Januar, abends 8 Uhr, in den Sälen des Stadthausbaues, Reichsfinanzdirektion. Beteiligung der Kameraden ist Pflicht. Angehörige herzlich willkommen. Sonntag, 17. Januar, 11.30 Uhr vormittags. Streikverhandlungen. Der Reichsfinanzdirektion. Beteiligung der Kameraden ist Pflicht. Angehörige herzlich willkommen.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Streikverhandlungen. Die Pressestelle der Reichsfinanzdirektion Halle teilt mit, daß am Reichsfinanzdirektionsbüro Halle folgende im sämtliche Städten wieder besetzt.

Handelsblatt.

Table with exchange rates and prices for various goods. Columns include 'Geld', 'Wein', 'Korn', 'Wolle', etc.

Metallnotierungen.

Table with metal prices for various types of metal. Columns include 'Metall', 'Preis', 'Waren', etc.

Berliner Produktenbörsen vom 14. Januar.

Table with Berlin commodity prices for various goods. Columns include 'Ware', 'Preis', 'Waren', etc.

Wasserstände.

Table with water levels for various rivers and locations. Columns include 'Ort', 'Stand', 'Wasser', etc.

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 14. Januar. Die Temperatur ist in den letzten Tagen etwas niedriger.

Wasserverkehr.

Wasserverkehr in der Provinz. Die Wasserstände sind in den meisten Fällen ausreichend.

Wasserverkehr.

Wasserverkehr in der Provinz. Die Wasserstände sind in den meisten Fällen ausreichend.

Wasserverkehr.

Wasserverkehr in der Provinz. Die Wasserstände sind in den meisten Fällen ausreichend.

Wasserverkehr in der Provinz. Die Wasserstände sind in den meisten Fällen ausreichend.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.





# Kleine Anzeigen

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichen Gegenden Halle zum Aus- hang gebracht. Die Erfolglosigkeit der Anzeigen wird dadurch vermindert.

**Offene Stellen**  
**Feinere Lehrerin**  
für die Ober-  
klasse, **Dummersch**,  
Gartenstraße 11.  
**Lehrerin**  
für eine Familie  
in Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.  
**Stellungsstudie**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Einzelne Mädchen**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine 20 jähr. Tochter,**  
wird als große Witwe 3. Sohnens,  
Stellung als  
**Kochlernde**  
für sofort oder  
N. T. 76 an Joandimdenk Leipzig.

**3 Mädchen**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine Tochter**  
17 J. aus gut. Familie,  
15 Br., in Halle  
brennt,  
**Haus-tochter**  
in besserem Haushalt,  
zu 1/2 bis 1/3 in allen  
Arbeiten unter Leitung  
der Hausfrau auszubilden  
kann. Gute Schulung,  
Familiensinn und  
Scheidungs-er-  
fahrungen sind  
voraussetzungen.  
Dito Netties,  
Dietrichstr. 10.

**Unterricht**  
Der erste 12. April  
2. Unterrichtsstunde  
**Stiller Unterricht**  
An. ebe mit Stunden-  
honorar unter „Halle“  
Halle-Str. 5317 an  
die Hauswirtschafts-  
Halle d. H.

**Wer kann den feig Kaufschall von?**  
**Willi Loffe?**  
Halle, feig bei dem Hand-  
werkermeister 423 Marktstr.  
anrufen.  
Mitteilungen gegen Bestätigung an die Ge-  
schäftsstelle des „Halle-Verkehrs-  
Blattes“, Eisenstr. in Halle, ehen.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Sitzung der Stadterordneten.**  
Zugeschrieben  
für die Sitzung der Stadterordneten  
am Montag, den 18. Januar 1926,  
nachmittags 4 Uhr.  
**Öffentliche Sitzung.**  
1. u. 2. Wahlen 2/6. Sitzung mit  
Anfrage.  
Hierzu nichtöffentliche Sitzung.  
Halle, den 18. Januar 1926.  
Der Stadterordneten-Vorsteher,  
Balle.  
**Bekanntmachung.**  
Die Steuerrückstände geben nur  
spätestens ein; wir fordern die Bekant-  
nennungen nach ihren Verpflichtungen  
bis 23. Januar d. J.,  
namentlich zur Vermeidung weiterer  
Estritte, nachzukommen.  
Marktstr. 15, den 15. Januar 1926.  
Der Magistrat.  
Jacobi, Bürgermeister.

**Lehrerin**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine Tochter**  
17 J. aus gut. Familie,  
15 Br., in Halle  
brennt,  
**Haus-tochter**  
in besserem Haushalt,  
zu 1/2 bis 1/3 in allen  
Arbeiten unter Leitung  
der Hausfrau auszubilden  
kann. Gute Schulung,  
Familiensinn und  
Scheidungs-er-  
fahrungen sind  
voraussetzungen.  
Dito Netties,  
Dietrichstr. 10.

**3 Mädchen**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine Tochter**  
17 J. aus gut. Familie,  
15 Br., in Halle  
brennt,  
**Haus-tochter**  
in besserem Haushalt,  
zu 1/2 bis 1/3 in allen  
Arbeiten unter Leitung  
der Hausfrau auszubilden  
kann. Gute Schulung,  
Familiensinn und  
Scheidungs-er-  
fahrungen sind  
voraussetzungen.  
Dito Netties,  
Dietrichstr. 10.

**Unterricht**  
Der erste 12. April  
2. Unterrichtsstunde  
**Stiller Unterricht**  
An. ebe mit Stunden-  
honorar unter „Halle“  
Halle-Str. 5317 an  
die Hauswirtschafts-  
Halle d. H.

**Wer kann den feig Kaufschall von?**  
**Willi Loffe?**  
Halle, feig bei dem Hand-  
werkermeister 423 Marktstr.  
anrufen.  
Mitteilungen gegen Bestätigung an die Ge-  
schäftsstelle des „Halle-Verkehrs-  
Blattes“, Eisenstr. in Halle, ehen.

**Wer kann den feig Kaufschall von?**  
**Willi Loffe?**  
Halle, feig bei dem Hand-  
werkermeister 423 Marktstr.  
anrufen.  
Mitteilungen gegen Bestätigung an die Ge-  
schäftsstelle des „Halle-Verkehrs-  
Blattes“, Eisenstr. in Halle, ehen.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Sitzung der Stadterordneten.**  
Zugeschrieben  
für die Sitzung der Stadterordneten  
am Montag, den 18. Januar 1926,  
nachmittags 4 Uhr.  
**Öffentliche Sitzung.**  
1. u. 2. Wahlen 2/6. Sitzung mit  
Anfrage.  
Hierzu nichtöffentliche Sitzung.  
Halle, den 18. Januar 1926.  
Der Stadterordneten-Vorsteher,  
Balle.  
**Bekanntmachung.**  
Die Steuerrückstände geben nur  
spätestens ein; wir fordern die Bekant-  
nennungen nach ihren Verpflichtungen  
bis 23. Januar d. J.,  
namentlich zur Vermeidung weiterer  
Estritte, nachzukommen.  
Marktstr. 15, den 15. Januar 1926.  
Der Magistrat.  
Jacobi, Bürgermeister.

**Lehrerin**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine Tochter**  
17 J. aus gut. Familie,  
15 Br., in Halle  
brennt,  
**Haus-tochter**  
in besserem Haushalt,  
zu 1/2 bis 1/3 in allen  
Arbeiten unter Leitung  
der Hausfrau auszubilden  
kann. Gute Schulung,  
Familiensinn und  
Scheidungs-er-  
fahrungen sind  
voraussetzungen.  
Dito Netties,  
Dietrichstr. 10.

**3 Mädchen**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine Tochter**  
17 J. aus gut. Familie,  
15 Br., in Halle  
brennt,  
**Haus-tochter**  
in besserem Haushalt,  
zu 1/2 bis 1/3 in allen  
Arbeiten unter Leitung  
der Hausfrau auszubilden  
kann. Gute Schulung,  
Familiensinn und  
Scheidungs-er-  
fahrungen sind  
voraussetzungen.  
Dito Netties,  
Dietrichstr. 10.

**Unterricht**  
Der erste 12. April  
2. Unterrichtsstunde  
**Stiller Unterricht**  
An. ebe mit Stunden-  
honorar unter „Halle“  
Halle-Str. 5317 an  
die Hauswirtschafts-  
Halle d. H.

**Wer kann den feig Kaufschall von?**  
**Willi Loffe?**  
Halle, feig bei dem Hand-  
werkermeister 423 Marktstr.  
anrufen.  
Mitteilungen gegen Bestätigung an die Ge-  
schäftsstelle des „Halle-Verkehrs-  
Blattes“, Eisenstr. in Halle, ehen.

**Wer kann den feig Kaufschall von?**  
**Willi Loffe?**  
Halle, feig bei dem Hand-  
werkermeister 423 Marktstr.  
anrufen.  
Mitteilungen gegen Bestätigung an die Ge-  
schäftsstelle des „Halle-Verkehrs-  
Blattes“, Eisenstr. in Halle, ehen.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Sitzung der Stadterordneten.**  
Zugeschrieben  
für die Sitzung der Stadterordneten  
am Montag, den 18. Januar 1926,  
nachmittags 4 Uhr.  
**Öffentliche Sitzung.**  
1. u. 2. Wahlen 2/6. Sitzung mit  
Anfrage.  
Hierzu nichtöffentliche Sitzung.  
Halle, den 18. Januar 1926.  
Der Stadterordneten-Vorsteher,  
Balle.  
**Bekanntmachung.**  
Die Steuerrückstände geben nur  
spätestens ein; wir fordern die Bekant-  
nennungen nach ihren Verpflichtungen  
bis 23. Januar d. J.,  
namentlich zur Vermeidung weiterer  
Estritte, nachzukommen.  
Marktstr. 15, den 15. Januar 1926.  
Der Magistrat.  
Jacobi, Bürgermeister.

**Lehrerin**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine Tochter**  
17 J. aus gut. Familie,  
15 Br., in Halle  
brennt,  
**Haus-tochter**  
in besserem Haushalt,  
zu 1/2 bis 1/3 in allen  
Arbeiten unter Leitung  
der Hausfrau auszubilden  
kann. Gute Schulung,  
Familiensinn und  
Scheidungs-er-  
fahrungen sind  
voraussetzungen.  
Dito Netties,  
Dietrichstr. 10.

**3 Mädchen**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine Tochter**  
17 J. aus gut. Familie,  
15 Br., in Halle  
brennt,  
**Haus-tochter**  
in besserem Haushalt,  
zu 1/2 bis 1/3 in allen  
Arbeiten unter Leitung  
der Hausfrau auszubilden  
kann. Gute Schulung,  
Familiensinn und  
Scheidungs-er-  
fahrungen sind  
voraussetzungen.  
Dito Netties,  
Dietrichstr. 10.

**Unterricht**  
Der erste 12. April  
2. Unterrichtsstunde  
**Stiller Unterricht**  
An. ebe mit Stunden-  
honorar unter „Halle“  
Halle-Str. 5317 an  
die Hauswirtschafts-  
Halle d. H.

**Wer kann den feig Kaufschall von?**  
**Willi Loffe?**  
Halle, feig bei dem Hand-  
werkermeister 423 Marktstr.  
anrufen.  
Mitteilungen gegen Bestätigung an die Ge-  
schäftsstelle des „Halle-Verkehrs-  
Blattes“, Eisenstr. in Halle, ehen.

**Wer kann den feig Kaufschall von?**  
**Willi Loffe?**  
Halle, feig bei dem Hand-  
werkermeister 423 Marktstr.  
anrufen.  
Mitteilungen gegen Bestätigung an die Ge-  
schäftsstelle des „Halle-Verkehrs-  
Blattes“, Eisenstr. in Halle, ehen.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Sitzung der Stadterordneten.**  
Zugeschrieben  
für die Sitzung der Stadterordneten  
am Montag, den 18. Januar 1926,  
nachmittags 4 Uhr.  
**Öffentliche Sitzung.**  
1. u. 2. Wahlen 2/6. Sitzung mit  
Anfrage.  
Hierzu nichtöffentliche Sitzung.  
Halle, den 18. Januar 1926.  
Der Stadterordneten-Vorsteher,  
Balle.  
**Bekanntmachung.**  
Die Steuerrückstände geben nur  
spätestens ein; wir fordern die Bekant-  
nennungen nach ihren Verpflichtungen  
bis 23. Januar d. J.,  
namentlich zur Vermeidung weiterer  
Estritte, nachzukommen.  
Marktstr. 15, den 15. Januar 1926.  
Der Magistrat.  
Jacobi, Bürgermeister.

**Lehrerin**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine Tochter**  
17 J. aus gut. Familie,  
15 Br., in Halle  
brennt,  
**Haus-tochter**  
in besserem Haushalt,  
zu 1/2 bis 1/3 in allen  
Arbeiten unter Leitung  
der Hausfrau auszubilden  
kann. Gute Schulung,  
Familiensinn und  
Scheidungs-er-  
fahrungen sind  
voraussetzungen.  
Dito Netties,  
Dietrichstr. 10.

**3 Mädchen**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine Tochter**  
17 J. aus gut. Familie,  
15 Br., in Halle  
brennt,  
**Haus-tochter**  
in besserem Haushalt,  
zu 1/2 bis 1/3 in allen  
Arbeiten unter Leitung  
der Hausfrau auszubilden  
kann. Gute Schulung,  
Familiensinn und  
Scheidungs-er-  
fahrungen sind  
voraussetzungen.  
Dito Netties,  
Dietrichstr. 10.

**Unterricht**  
Der erste 12. April  
2. Unterrichtsstunde  
**Stiller Unterricht**  
An. ebe mit Stunden-  
honorar unter „Halle“  
Halle-Str. 5317 an  
die Hauswirtschafts-  
Halle d. H.

**Wer kann den feig Kaufschall von?**  
**Willi Loffe?**  
Halle, feig bei dem Hand-  
werkermeister 423 Marktstr.  
anrufen.  
Mitteilungen gegen Bestätigung an die Ge-  
schäftsstelle des „Halle-Verkehrs-  
Blattes“, Eisenstr. in Halle, ehen.

**Wer kann den feig Kaufschall von?**  
**Willi Loffe?**  
Halle, feig bei dem Hand-  
werkermeister 423 Marktstr.  
anrufen.  
Mitteilungen gegen Bestätigung an die Ge-  
schäftsstelle des „Halle-Verkehrs-  
Blattes“, Eisenstr. in Halle, ehen.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Sitzung der Stadterordneten.**  
Zugeschrieben  
für die Sitzung der Stadterordneten  
am Montag, den 18. Januar 1926,  
nachmittags 4 Uhr.  
**Öffentliche Sitzung.**  
1. u. 2. Wahlen 2/6. Sitzung mit  
Anfrage.  
Hierzu nichtöffentliche Sitzung.  
Halle, den 18. Januar 1926.  
Der Stadterordneten-Vorsteher,  
Balle.  
**Bekanntmachung.**  
Die Steuerrückstände geben nur  
spätestens ein; wir fordern die Bekant-  
nennungen nach ihren Verpflichtungen  
bis 23. Januar d. J.,  
namentlich zur Vermeidung weiterer  
Estritte, nachzukommen.  
Marktstr. 15, den 15. Januar 1926.  
Der Magistrat.  
Jacobi, Bürgermeister.

**Lehrerin**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine Tochter**  
17 J. aus gut. Familie,  
15 Br., in Halle  
brennt,  
**Haus-tochter**  
in besserem Haushalt,  
zu 1/2 bis 1/3 in allen  
Arbeiten unter Leitung  
der Hausfrau auszubilden  
kann. Gute Schulung,  
Familiensinn und  
Scheidungs-er-  
fahrungen sind  
voraussetzungen.  
Dito Netties,  
Dietrichstr. 10.

**3 Mädchen**  
für eine  
Lehrerin in  
Halle a. S.  
Daher Weber,  
Königsplatz 10.

**Suche für meine Tochter**  
17 J. aus gut. Familie,  
15 Br., in Halle  
brennt,  
**Haus-tochter**  
in besserem Haushalt,  
zu 1/2 bis 1/3 in allen  
Arbeiten unter Leitung  
der Hausfrau auszubilden  
kann. Gute Schulung,  
Familiensinn und  
Scheidungs-er-  
fahrungen sind  
voraussetzungen.  
Dito Netties,  
Dietrichstr. 10.

**Unterricht**  
Der erste 12. April  
2. Unterrichtsstunde  
**Stiller Unterricht**  
An. ebe mit Stunden-  
honorar unter „Halle“  
Halle-Str. 5317 an  
die Hauswirtschafts-  
Halle d. H.

**Wer kann den feig Kaufschall von?**  
**Willi Loffe?**  
Halle, feig bei dem Hand-  
werkermeister 423 Marktstr.  
anrufen.  
Mitteilungen gegen Bestätigung an die Ge-  
schäftsstelle des „Halle-Verkehrs-  
Blattes“, Eisenstr. in Halle, ehen.

**Wer kann den feig Kaufschall von?**  
**Willi Loffe?**  
Halle, feig bei dem Hand-  
werkermeister 423 Marktstr.  
anrufen.  
Mitteilungen gegen Bestätigung an die Ge-  
schäftsstelle des „Halle-Verkehrs-  
Blattes“, Eisenstr. in Halle, ehen.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Sitzung der Stadterordneten.**  
Zugeschrieben  
für die Sitzung der Stadterordneten  
am Montag, den 18. Januar 1926,  
nachmittags 4 Uhr.  
**Öffentliche Sitzung.**  
1. u. 2. Wahlen 2/6. Sitzung mit  
Anfrage.  
Hierzu nichtöffentliche Sitzung.  
Halle, den 18. Januar 1926.  
Der Stadterordneten-Vorsteher,  
Balle.  
**Bekanntmachung.**  
Die Steuerrückstände geben nur  
spätestens ein; wir fordern die Bekant-  
nennungen nach ihren Verpflichtungen  
bis 23. Januar d. J.,  
namentlich zur Vermeidung weiterer  
Estritte, nachzukommen.  
Marktstr. 15, den 15. Januar 1926.  
Der Magistrat.  
Jacobi, Bürgermeister.



# Neues vom Tage

## Ein Notruf aus dem Padeis.

Die Kältefronten sind sich gestern nachmittags eine Handreichung des dem Eis eingeschlossenen Frachtkontainers „Laura Kunstmann“ auf, in der es heißt:

„Vorhandene Lebensmittel reichen nur noch vier Tage. Wir sind bis jetzt noch von keinem Flugzeug aufgeholt worden. Erbitten dringend Lebensmittelhilfe. Laura Kunstmann, 28,5 Grad Länge, 60,1 Grad Breite. Zeit 8,30 Uhr abends.“

Die Deutsche war für Kronstadt bestimmt. Man nimmt an, das dem blodierten Schiff im Laufe des heutigen Tages Hilfe gebracht wird. Weiter die Verprovisionierung der vom Eis eingeschlossenen Schiffe wird aus Kreisen des Reichswehrministeriums mitgeteilt, daß man außer Flugzeugen auch den Transport von Lebensmittel über das Eis vom nächsten Eispunkt aus benutzt.

## Die Beobachtung der Sonnenfinsternis auf Sumatra.

Nach telegraphischen Nachrichten von der britischen Expedition in Sontosen auf Sumatra vor während des Verlaufes der gestern abend stattgefundenen Sonnenfinsternis auf Sumatra das Wetter ausgezeichnet, so daß das wissenschaftliche Beobachtungsprogramm vorgenommen werden konnte. Das Schiffsjäger vorzuziehen, der Himmel nicht vollkommen frei, doch sehr günstig. Die Mitglieder der Expedition sind sehr glücklich.

Professor Dr. Freundlich der deutsch-holländischen Expedition in Sontosen erklärte Donnerstag morgen, die Beobachtung der Sonnenfinsternis sei trotz des nebligen Wetters möglich, das Ergebnis jedoch unvollständig. Andererseits äußerte sich Professor Stratton von der englischen Expedition sehr beifolgend über das Wetter und erklärte, das Programm sei durchgeführt worden. Er sei mit den Verhältnissen in Sontosen sehr zufrieden. Alles sei für die Expedition gut vorbereitet worden. Ebenso telegraphiert der Leiter der Sternwarte in Palembang Dr. Warte, das Wetter sei herrlich geworden und alles programmmäßig verlaufen.

Nach einer Mitteilung der Sternwarte in Bergedorf ist der periodische Komet Tuttle bei seiner diesjährigen Wiederkehr am 12. Januar von Dr. Waade mit dem Spiegelteleskop der Hamburger Sternwarte auf photographischem Wege wieder aufgefunden worden. Der Komet (der einen Umlauf von 14 Jahren hat) liegt im Bild der Erde und ist bei einer Helligkeit, die einem Stern 15. Größe entspricht, für das Auge unsichtbar.

## Eine sensationelle Verhaftung.

Nach einer Berliner Zeitungsmeldung ist in Cassel (Hessen-Nassau) der Großgrundbesitzer Emmerich Graf Andraßy unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet worden. Der Graf wird beschuldigt, im Jahre 1924 in seinem Schloss in Bielefeld Feuer angelegt zu haben. Mit dem Grafen wurden auch sein Diener Michael Göltsch verhaftet.

Die Prager Abendblätter behaupten, die Brandstiftung auf dem Gute Bielefeld im Jahre 1924, wegen der Graf Emmerich Andraßy verhaftet wurde, sei erfolgt, weil der Graf die auf dem Gute untergebrachte tschechische Garni-

son zusammenbrachte. Der Diener Michael Göltsch habe sich an dem Brandgeheim des Grafen betrogen. Der Verhaftete ist in das Kaiserliche Strafgefängnis eingeliefert worden.

## Die Kältemelle.

Die über Randbeutland gehende kalte Kältemelle hat heute in den Oberrheinischen Rheingebirge abgeblieben. Am 19. Grad, 11. Grad, 24. Grad Kälte. In Mühlberg bei Berlin wurden Donnerstag früh in einer Zeitstunde 4 obdunkle Wänderbüchsen erfroren aufgefunden.

Auch in ganz Frankreich herrscht große Kälte, teilweise verbunden mit Schneefällen. Selbst in Algier hat es gefroren. In Ventimiglia an der italienisch-französischen Grenze hat es geschneit und danach stark gefroren, was seit Menschenedenken dort nicht beobachtet worden ist. An der Küste ist das Thermometer auf Minus fünf Grad heruntersunken. Zugleich herrscht auf dem Mittelmeer ein starker Sturm. Ein Sturmschiff, das sich auf dem Wege von Maritimo nach Lissabon befand, mußte in einem spanischen Hafen Schutz suchen. Eine italienische Brigg wurde in der Nähe von Lissabon auf den Strand getrieben, die Besatzung konnte gerettet werden, das Schiff gilt als verloren. In der Gegend von Neapel, am Fuße der Vesparden, löst ein heftiger Schneesturm bei einer Temperatur von 12 bis 15 Grad Kälte. Ein elektrischer Zug ist durch die Schneemassen blockiert worden. Bei Grenoble ist die Lokomotive eines Güterzuges infolge des Glatteis eingeklemmt und in einem Gefährdungsgefahr. Der Führer wurde getötet, ein anderer Eisenbahnarbeiter schwer verletzt. Schneefall wird weiter aus Bordeaux, Avignon, Nîmes, Gênes und Montpellier usw. gemeldet.

## Milderes Wetter in Sicht?

Nach Mitteilung der Berliner Wetterdienste soll der Eisepunkt der gegenwärtigen Kältemelle erreicht sein. Aus Rom wird bereits ein großer Temperaturrückgang gemeldet. Gestern herrschte dort noch 1 Grad Kälte, während heute normiert bereits 11 Grad Wärme gemessen wurden. Infolge des heute morgen über Berlin niedergegangenen leichten Schneefalles sind in der Stadt von Großberlin 14 Personen durch die Glätte zu Schaden gekommen. In mehreren der kältesten Rettungswagen in Anspruch nehmen.

## Aus Eifersucht erschossen.

In Triest ereignete sich am Mittwoch abend in der Vorhalle des Koffein-Theaters nach Schluß eines Abendbesuches ein tragische Eifersuchtsverbrechen. Der 24jährige von seiner Frau getrennte Student der Philosophie, David Brill, feuerte auf seine geliebte Frau, die 22 Jahre alte Ines, vier Revolvergeschosse ab. Die Unglückliche war bald darauf tot. Durch die Schüsse wurde auch die Mutter der Frau auf der rechten Brustseite schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Mörder wurde verhaftet.

Die Ehe war vor 4 Jahren zwischen dem damals 20jährigen Studenten und der 18jährigen Studentin im Willen der Eltern geschlossen worden. Bei eifersüchtigen Eifersucht. Bald aber haben sie ihr Studium aufgegeben und flohen nach Wien, wo sie sich lange aufhielten. Schließlich verführten sie sich mit dem Elftern. Die Ehe, der zwei Kinder entkamen, war jedoch überaus unglücklich. Der junge Brill war bis zum Wahninn eifersüchtig. Die Frau verließ mehrere Male die Wohnung ihres Mannes und ging zu ihren Eltern. Immer wider aber verführten sich die jungen Leute bis ins schließlich hoch beschaffen, gemeinsam die Ehescheidung einzureichen, die im Dezember erfolgte. Trotzdem verfolgte der gekümmerte Gatte seine gewohnte Frau mit Eifersucht.

## Weibliche Selbstmordtäter.

In Blessebe (Holland) wurden von zwei Randjägern zwei junge Mädchen von hier im Alter von 19 und 20 Jahren wegen Einbruches in die Kasse verhaftet. Die beiden „Damen“, die bei ihrer Verhaftung noch mit Beschulden

Leistungen (1) bemerkt waren, hatten in einem Gehäus 2200 Holl. Geldes aus einem Kasten geholt. Der Gehäus war mit Beschulden geöffnet worden.

## Der Prozeß Holmann-Bartels.

Nach dem großen Schöffengericht Berlin Mitte begann der Prozeß gegen den künftigen Staatsangehörigen Michael Holmann, den früheren Leiter des Berliner Fremdenamtes, Regierungsrat Walter Bartels, und den früheren Kriminalrichtersassistenten Karl Rabe. Holmann wird beschuldigt, seinen ursprünglichen Geschäftsfreund J. van Kuisler erheblich betrogen und sich durch Erpressungen von ihm geldwerten Vermögenswerten verschafft zu haben. Ferner wird ihm zur Last gelegt, den früheren Leiter des Berliner Fremdenamtes, Regierungsrat Bartels, durch Geldsehe und Bargeldwerten betrügen zu haben. Bartels ist der passiven Beschuldigung angeklagt. Das gleiche Verbrechen wird dem Rabe zur Last gelegt. Die Verhandlung wurde mit einem einstündigen Verhör eröffnet. Als die Angeklagten aufgerufen wurden, stellten sie heraus, daß Holmann nicht erschienen war.

Auf Befragen des Vorsitzenden erklärte der Verteidiger, daß Holmann fest zugeklagt hätte, zu der Verhandlung zu erscheinen. Der Vorsitzende schlug deshalb vor, die Verhandlung auszuschieben. Der Staatsanwalt erklärte, daß sich Holmann die Weisungsbefugnisse über in Berlin aufgegeben habe und am 8. d. M. bei der Vernehmung des Zeugen Steinhardt anwesend gewesen sei. Es sei bisher auch kein Guadañales eines Gerichtsbeschlusses über den Gesundheitszustand Holmanns eingetroffen, sondern lediglich vor längerer Zeit ein Urteil des Anwaltsrates der Seilstraße in Potsdam bei Dresden, die Holmann seiner Zeit aufgeklagt habe. Er beantragte, daß der Angeklagte Holmann politisch vorzuziehen, er und ihn durch einen Gerichtsarzt an Ort und Stelle bei der Vorführung untersuchen zu lassen.

Das Gericht zog sich darauf zur Beratung zurück und verordnete nach kurzer Zeit, daß die Verhandlung bis Freitag mittags 12 Uhr ausgesetzt werden solle. Ferner wurde die Vorführung und gerichtsarztliche Untersuchung des Angeklagten Holmann vom Gericht beschlossen.

## Holmann gesteht?

Nach einer Meldung aus Dresden ist der Kaufmann Michael Holmann zugeklagt nicht, wie man glaubte, im Senatium Ludwig bei Dresden, sondern hat die Bestätigung, in der er sich während der letzten Monate mehrmals aufgehalten hat, am 5. Januar verfallen, um am Berlin zurückzuführen. Es besteht kaum ein Zweifel, daß Holmann die Klage ergriffen hat, um sich dem Prozeß gegen ihn, der jetzt stattfinden sollte, zu entziehen. Ob es gelingen wird, den Häftling zu lassen, ist vor der Hand noch fraglich. Holmann besitzt mehrere Häuser, so auch einen in der Ukraine. In einem türkischen Hof und hat außerdem sehr gute Beziehungen nach England. Es ist also durchaus möglich, daß Holmann inzwischen das Weite gesucht hat und entkommen ist.

## Ein Diebstahlsverbrechen.

In Niederaula bei Hersfeld (Hessen-Nassau) fand ein Metzgermeister im Magen einer geschlachteten Kuh jedes Kugel, eine Woge, ein Stück von einem Granatring mit Eisenlauf und einem daran hängenden Eisen Kreuz mit Kette. Die Gegenstände waren alle gut erhalten.

## Gezeiten des Bewus.

Das Observatorium auf dem Vesuv teilt mit, daß die Tätigkeit des Bewus, die am 4. Januar begann, beendet ist. Nach einer Meldung der „Gazetta del Mattino“ die in einigen ausländischen Zeitungen erschienenen Meldungen über Menschenopfer und Saufgößen vollkommen unbegründet.

Schweres Straßenbahnunglück. Im Botzort Einig bei Darmstadt fuhr ein Einbahnwagen der Straßenbahn gegen ein Auto eines Metzgermeisters. Infolge der Führer der Straßenbahn sofort die Bremsen anzog, fuhr er von hinten in das Auto. Das Auto wurde hochgedrückt und gestülpt die Scheiben des Straßenbahn-

wagens. Der Führerstand des Straßenbahnwagens wurde vollständig zerstört. Der Straßenbahnführer und der Metzgermeister wurden durch Glasplitter schwer verletzt. Der Führer des Autos und ein neben ihm sitzendes Fräulein kamen mit leichten Verwundungen davon.

Umhensung der russischen Besatzung. Dem Orts Inspektor an der Grotte, besten Braunerberger in Westfalen einen guten Klang hat, ist auf Antrag der Gemeinde von der Regierung die Genehmigung zur Führung des Namens Braunerberg als Ortsbezeichnung erteilt worden.

Städtische Gewinner. Der erste Hauptgewinn mit 100 000 Mark der vierten Klasse der Preussisch-süddeutschen Klassenlotterie fiel auf die Nummer 126 205. Die Gewinner sind in die Liste aus Worms, die nicht mit Glücklichen genannt sind. Der normale Gewinn zum Herbst, der ganz unabhängig von Auslands Expedition von zwei norwegischen Fischern im Sommer 1926 unternommen werden soll, wird in kleinen Einzelheiten streng geheim gehalten, obwohl der Plan bereits in alle Details vollkommen ausgearbeitet sein soll. Das erforderliche Kapital von rund 200 000 Kronen soll von einigen interessierten kapitalkräftigen Personen aufgebracht werden. Ein für den Flug nach dem Nordpol ist von dem Startplatz im nördlichen Eismeer eine Seeldauer von 20 Stunden vorgesehen.

Kampf gegen die Kutscherei. In Solihay (England) wird ein neues Signalium gegen Automobilfahrer ausprobiert, das bei Bewährung bald in London eingeführt werden dürfte. Es ist eine große Anzahl Telefonhaken an den Straßenenden angebracht worden, ähnlich den bekannten Feuermeldern. Sobald über diesen Haken befinden sich farbige Leuchtzeichen, durch die es der Polizeistation ermöglicht werden soll, den verstoßenen Ballisten von einem Straßenpolen an das Telefon zu rufen und ihm Anweisungen zu erteilen.

Große Trockenheit in Schwaben. „Times“ meldet aus Jochenesburg, infolge der anhaltenden Trockenheit herrsche in den landwirtschaftlichen Kreisen von Transvaal und des Draufes freiliche große Notlage. Die Wasserrente sei tiefer als unter dem Durchschnitt.

Die zwei italienische Häftlinge verurteilt. In der Nacht vom 12. zum 13. Januar wurde die Schiffefflotie von Biareggio San Benedetto, die aus ungefähr 30 Segeln besteht, auf hoher See von einem Unwetter überfallen. Die letzte Fahrzeug mit 30 Mann Besatzung nicht zurückgelassen. Die Rettungsgruppe ausgeblieben. Vier Schiffe wurden aufgefunden, sind werden noch vermisst. Die italienische Brigg „Regia“ ist an der französischen Küste gesichtet und wurde gerettet. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

Ein Prozeß von 127 Jahren Dauer. Ein Prozeß von 127 Jahren Dauer. Ein Prozeß von 127 Jahren Dauer. Ein Prozeß von 127 Jahren Dauer.

Ein Prozeß von 127 Jahren Dauer. Ein Prozeß von 127 Jahren Dauer. Ein Prozeß von 127 Jahren Dauer. Ein Prozeß von 127 Jahren Dauer.



**MAGGI<sup>3</sup> Fleischbrühwürfel**

sind mit bestem Fleischextrakt und feinster Gewürzmasse ausgereift auf das sorgfältigste hergestellt. Ein Würfel, in nur 1/2 Liter kochendem Wasser aufgelöst, gibt sofort eine kräftige Fleischbrühe. Der Name MAGGI bürgt für Qualität. Man achte auf die gelb-rote Packung. 1 Würfel 4 Pfennig.

Die Kaufgelegenheit in unserem großen Saison-Räumungs.

# Ausverkauf

Ist nach wie vor sehr günstig, denn in allen Abteilungen unserer Geschäftshäuser sind noch große Waren nengen vorhanden und

So billig kaufen Sie nie wieder!

Halle a. d. Saale

# Leipzig

Marktplatz 2 u. 3

